

INTERVIEW DES MONATS – AUGUST 2020

mit Alois Alfranseder

Steckbrief: seit 1. Mai 2020 Bürgermeister der Gemeinde Reut, verheiratet mit Sandra, wohnhaft in Brazed mit'm Sepperl (Rauhaardackel) – Kinder alle erwachsen



Lenz: Kaffee oder Tee?

Alois: Kaffee. Tee nur, wenn ich krank bin.

Lenz: Wie kann man Dich kulinarisch verwöhnen?

Alois: Ich mag's einfach. Am liebsten bayerisch, bodenständig und regional.

Lenz: Was würde mich an Dir überraschen?

Alois: Dass ich kochen kann.

Lenz: Das ist wirklich interessant. Was kochst Du am liebsten, bzw. was kannst Du am besten?

Alois: Kartoffelbrat'l in Biersoß mit Knödl und Sauerkraut. Das krieg ich meistens gut hin, da bleibt normalerweise nix übrig, wenn die ganze Familie da ist.

Lenz: Und was darf im Kühlschrank niemals fehlen?

Alois: Würschtl. Die mag ich einfach.

Lenz: Übers Würschtl zu etwas ernsteren Themen. Auf welche Leistungen im Leben bist Du besonders stolz?

Alois: Puh, schwere Frage, aber in erster Linie wohl, dass ich aus meinem Leben etwas gemacht habe - beruflich und privat.

Lenz: Und was treibt Dich an?

Alois: Ich versuche, immer nach vorne zu schauen. Man muss für Neues aufgeschlossen sein, dann bewegt sich sowieso immer etwas. Stillstand ist Rückstand.

Lenz: Ärgerst Du Dich über Kritik?

Alois: Wenn sie nicht gerechtfertigt ist schon, aber konstruktive Kritik ist absolut hilfreich. Wie heißt es so schön, aus Niederlagen werden Siege geboren.

Lenz: Was kann Deine Sekretärin, was Dein Handy nicht kann?

Alois: Reden. Auf zwischenmenschlicher Basis lässt sich Vieles schnell und einfach regeln.

Lenz: Late-Night-Checker oder Early-Bird?

Alois: Der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es so schön. Aber manchmal geht's auch bis in die Nacht hinein - je nach Arbeitsanfall.

Lenz: Mit wem möchtest Du nicht am Tisch sitzen?

Alois: Mit Donald Trump. Weil er die Demokratie mit Füßen tritt, der Welt schadet und deshalb keine Beachtung verdient.

Lenz: Welche Charaktereigenschaften sind Dir wichtig?

Alois: Ehrlichkeit. Humor. Geradlinigkeit. Aufgeschlossenheit.

Lenz: Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

Alois: »Taubenbacher Gschichten« von Kurt Bruckner liegt auf meinem Nachtkastl, da schaue ich öfter rein. Da steht auch ein bissl was über den Brazederhof drin.

Lenz: Welchen Traum möchtest Du Dir erfüllen?

Alois: Eigentlich sind alle Träume erfüllt.

Lenz: Hast Du einen Lieblingswinzer? Ein Lieblingsweingut?

Alois: Da gibt's tatsächlich eines. Mein Lieblingsonkel kommt aus Schweinfurt und in der Nachbarschaft, genauer gesagt in Wipfeld, liegt das Weingut Lother. Von dort bringe ich meinen Wein mit nach Hause.

Lenz: Wofür hast Du absolut kein Verständnis?

Alois: Lügen, Intrigen, Unwahrheit. Unpünktlichkeit.

Lenz: Gibt's eine Lebensweisheit, die Dich prägt?

Alois: Mit'm Reden kommen d'Leut zam. Und immer nach vorne schauen.

Lenz: Das Leben ist zu kurz um ...?

Alois: ... um ständig zu kritisieren.

Lenz: Was ist für Dich Luxus?

Alois: Das einfache Leben. Ein Glas Wein, gutes Essen und Zeit haben. Reden mit der Frau, mit den Kindern und wenn der Dackel mit dem Schwanz wedelt, weil er sich freut.

INTERVIEW DES MONATS – AUGUST 2020

Lenz: Was wäre Deine Henkersmahlzeit?

Alois: Ein Würschtl und ein Weißbier – falls ich dann noch was runterbring.

Lenz: Gibt es eine Erfahrung, die Dein Leben nachhaltig verändert hat?

Alois: Ja, schwere Krankheiten im engen Familien- und Bekanntenkreis. Das richtet den Blick wieder aufs Wesentliche, das erdet einen auf unschöne Weise.

Lenz: Meer oder Berge?

Alois: Ber-mee mit Tendenz Berge, aber alle fünf Jahre ungefähr brauche ich auch mal ein Meer.

Lenz: Gibt's etwas, wovon Du schon lange träumst, Du Dich aber noch nicht getraut hast, es zu tun?

Alois: Eigentlich nicht. Der Widder machts einfach, wenn's ihm in den Sinn kommt.

Lenz: Bist Du ein Gefühls- oder Kopfmensch?

Alois: 70 % Gefühl, 30 % Kopf. Ich entscheide oft nach Bauchgefühl, aber ein Mindestmaß an Ratio ist auch bei einer emotionalen Entscheidung dabei.

Lenz: Was ist der Schlüssel, um glücklich zu sein?

Alois: Gesundheit, Zufriedenheit, wichtige Menschen um mich herum.

Lenz: Welche drei Dinge sind Dir aktuell am wichtigsten im Leben?

Alois: Familie, Gesundheit und Zufriedenheit mit der Aufgabe.

Lenz: Welche Orte in unserer Region gefallen Dir besonders gut?

Alois: Stelzhammer und Bruckmühler Kapelle! Bei Fön ist der Fernblick in die Berge einfach atemberaubend. Aber Brazed ist für mich auch ein ganz besonderer Ort, da bin ich dahoam. Im weiteren Umkreis wäre Ruhpolding der Ort der Wahl, da gefällt's mir sehr gut.

Lenz: Welche schlechte Angewohnheit würdest Du gerne loswerden?

Alois: Ungeduld. Manchmal gehts mir nicht schnell genug.

Lenz: Wenn Du einen Tag im Leben wiederholen könntest, welcher wäre das und warum?

Alois: (überlegt lange) Vielleicht meine eigene Geburt. Im Prinzip ist das der wichtigste Tag, sonst gäbe es mich nicht.

Lenz: Für welche Sache kannst Du Dich so begeistern, dass Du Essen und Trinken vergisst?

Alois: Da gibt's nicht viel, aber wahrscheinlich würde ich's vergessen, wenn ich irgendwann mal Opa werde, da kann ich mir vorstellen, dass mich das so richtig ausm Häusl bringt.

Lenz: Wie verbringst Du den verdienten Feierabend nach einem harten Arbeitstag?

Alois: Dahoam in Brazed. Bei einer guten Brotzeit, einem kühlen Weißbier, mit meiner Frau Sandra und mit Rauhaardackel Seppel.

Lenz: Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung am Wochenende?

Alois: Dahoam auf dem Brazederhof werkeln, unser Sacherl beinandhalten, wie man in Bayern sagt. Es soll ja schließlich rundum zamgramt sein. Außerdem schalt ich gern die Hobelmaschine ein, das macht zufrieden.

Lenz: Wer sind Vorbilder für Dich?

Alois: Das Ehepaar Obama, weil sie für sehr, sehr hohe demokratische Werte stehen, die mir ebenfalls am Herzen liegen.

Lenz: Welches Land steht ganz oben auf Deiner Reise-Liste?

Alois: Schweden oder Norwegen. Land und Leute, die Mentalität interessieren mich.

Lenz: So, das wars. Vielen Dank für Deine Offenheit und schön, dass Du da warst.

Alois: War mir eine Ehre.

Unsere nächsten Interviewpartner sind:

SEPTEMBER: Babak Rafati, Ex-Bundesligaschiedsrichter und Referent zum Thema »BRENNEN STATT AUSBRENNEN – VOM HINFALLEN UND AUFSTEHEN« beim [Industrie- & Wirtschaftsstammtisch am 24. September 2020 im DAS BIERINGER.](#)

OKTOBER: Landrat Michael Fahmüller

NOVEMBER: Johannes Edmüller, Geschäftsführender Gesellschafter der Schlagmann Poroton, Gründer und Vorstand der Schlagmann-Edmüller Stiftung und Präsident und Vorstandsvorsitzender des Bayerischen Ziegelindustrieverbandes.

DAS BIERINGER.
kochen. genießen. wohlfühlen.

SEMINARE & EVENTS IM DAS BIERINGER. finden Sie unter: <http://www.das-bieringer.de/DasAngebot>